



Asien-Newsletter

29. Juni 2015

Inhaltverzeichnis		Seite
<i>China</i>	<i>Festnahme wegen Wirtschaftsspionage</i>	<i>1</i>
	<i>Die Dinos kommen zurück</i>	<i>1</i>
	<i>Landaufschüttungen um die Spratly-Insel</i>	<i>2</i>
	<i>Strenges Rauchverbot in Peking</i>	<i>2</i>
<i>Indien</i>	<i>Modi prophezeit asiatisches Jahrhundert</i>	<i>3</i>

China

Festnahme wegen Wirtschaftsspionage

Sechs chinesische Staatsbürger, unter Ihnen zwei Professoren, wurden in den USA unter dem Verdacht der Industriespionage angeklagt. Professor Hao Zhang von der Tianjin Universität konnte im Mai am Flughafen in Los Angeles festgenommen werden, die restlichen fünf werden in China vermutet. Den Angeklagten wird vorgeworfen, den Firmen Avago Technologie und Skyworks Solution, technische Daten, Codes und weitere vertrauliche Unterlagen entwendet zu haben.

Die Verdächtigen gründeten mit der Tianjin Universität ein Unternehmen zur Produktion von Radiofrequenz-Filter. Die von Avago Technologies entwickelte Technik wurde an das chinesische Militär und gewerbliche Abnehmer verkauft. Bereits im Jahr 2014 wurden fünf Mitglieder des chinesischen Militärs angeklagt die Unterlagen aus der Metall- Solarenergie und der Atomenergiebranche gestohlen hatten.

Quelle: Süddeutsche Zeitung, 20.05.2015

Die Dinos kommen zurück

Mit dem Zusammenschluss von China Northern Rail (CNR) und dem Schwesterunternehmen CSR hat die chinesische Regierung begonnen die großen Staatsunternehmen zu riesigen Wirtschaftsgiganten zu vereinen. Die vor einigen Jahren zerschlagenen Staatsunternehmen werden also wieder zusammengeführt. Mit diesem Entschluß erhofft man sich günstigere Herstellungskosten und erhöhte Innovationskraft, mit dem Ziel der Konkurrenz durch entsprechende Niedrigpreis- Angebote das Fürchten zu lernen. Herr He Jun von der Pekinger Industrieberatung Anbound zweifelt, daß sich mit den Zusammenschlüssen die Wettbewerbsfähigkeit

zwangsläufig erhöhen wird. Wie die Vergangenheit bereits gezeigt hat wurden die Staatsunternehmen oft von Branchenfremden Bürokraten geleitet die den erhofften Innovationen eher im Weg standen. Im Schatten dieser Giganten fällt es kleineren Privatunternehmen zunehmend schwer sich zu behaupten. Gerade diese Firmen waren oft die treibende Kraft die Entwicklung chinesischer Hochtechnologie voran zu treiben. Zudem ist zu befürchten das durch den mangelnden Konkurrenzdruck die Preise für die Inlandskonsumenten steigen werden.

Quelle: Süddeutsche Zeitung; 28.05.2015

Landaufschüttungen um die Spratly-Insel

China hat bei den Spratly-Inseln, einer weit verstreuten Inselgruppe mit Riffen und Sandbänken im südchinesischen Meer, größere Landaufschüttungen durchgeführt. Die USA hat die Maßnahme kritisiert, da sie vermutet, dass Peking dort Landebahnen für Militärmaschinen plant.

Bei der Sicherheitskonferenz Shangri-La in Singapur, an der auch die USA und die deutsche Bundesverteidigungsministerin von der Leyen teilnahmen, wies China die Vorwürfe zurück. Die Aufschüttungen dienen der Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen des stationierten Personals. Außerdem könne China dadurch seinen internationalen Verpflichtungen wie Seenotrettung,

Außerdem könne China dadurch seinen internationalen Verpflichtungen wie Seenotrettung, Katastrophenschutz und Wetterbeobachtungen zum Umweltschutz besser nachkommen.

Die Inseln sind seit Jahren ein Streitpunkt zwischen China, Taiwan, Brunei, Malaysia, Vietnam und den Philippinen, allerdings beansprucht China das weitaus größte Gebiet. Es werden dort enorme Erdöl- und Erdgasvorkommen vermutet.

Die USA und auch Deutschland mahnten zur Zurückhaltung und Beilegung des Territorialstreits. Die Hälfte des gesamten Gütertransports auf dem Seeweg geht durch den asiatisch-pazifischen Raum.

Quelle: Zeit, 31.05.2015

Strenges Rauchverbot in Peking

China hat weltweit den größten Raucheranteil in der Bevölkerung. Etwa 360 Millionen Chinesen rauchen und die Hälfte der Männer greift regelmäßig zur Zigarette. Offiziell ist das Rauchen in Pekings Restaurants seit Jahren verboten. Um dem Zigarettenkonsum Einhalt zu bieten sind ab dem 01. Juni in sämtlichen Restaurants, sowie in Hotels, Bussen, Büros und sonstigen Arbeitsplätzen das Rauchen streng untersagt. Die mit dem Rauchen gut verdienende Tabakmonopolbehörde war ironischerweise bislang für die Aufklärung über die

Gefahr des Nikotingenusses zuständig. Das Gesundheitsministerium hat diese Aufgabe übernommen, wie auch die Umsetzung des Rauchverbotes.

Die Strafen wurden drastisch von 1,50 Euro auf 30 Euro erhöht. Wiederholungstäter werden ab dem drittenmal namentlich für einen Monat auf der Webseite zum Nichtraucherstatus gelistet. Auch Restaurantbesitzern die das rigorose Raucherbot ignorieren drohen bei Kontrollen Strafen von bis zu mehreren tausend Euro.

Quellen: Zeit, 01.06.2015



黃道聯盟工作室
HUANG + JAUMANN

ASIEN
BESSER
VERSTEHEN

Interkulturelle
Seminare
2015

Indien

Modi prophezeit asiatisches Jahrhundert

Beim Besuch des indischen Premiers Modi in China schlossen beide Länder Wirtschaftsverträge in Höhe von 22 Milliarden Dollar ab. Es wurden 24 Abkommen unterzeichnet, die vor allem Branchen wie Industrieanlagen, Stahl, Finanzlogistik, erneuerbare Energien und Medien betreffen. Modi sprach von einem asiatischen Jahrhundert des spirituellen und wirtschaftlichen Wachstums mit dem Buddhismus als einigende Kraft.

China sieht in Indien einen wichtigen Absatzmarkt, Indien braucht chinesische Investitionen und einen besseren Zugang zum chinesischen Markt. 2014 wurden bereits bei einem Besuch des chinesischen Präsidenten in Indien für die kommenden fünf Jahre

Investitionen von 20 Milliarden Dollar vereinbart. Beide Länder arbeiten an einem neuen Fundament der gegenseitigen politischen Beziehungen. Seit 1962, als Indien einen Krieg gegen China verlor, streiten beide Länder um eine 4000 km lange Grenzregion im Himalaya. Die Situation dort soll entspannter werden, sagte Modi. Allerdings betrachtet Indien mit Misstrauen die Pläne Chinas, in Pakistan 40 Milliarden Euro zu investieren. China hingegen ist besorgt über den im indischen Exil lebenden Dalai Lama, der sich für die Autonomiebestrebungen der Tibeter engagiert.

Quelle: Zeit, 16.05.2015

Redaktion: Ulli Jenisch, Georg Jaumann

Kostenlose Abonnement : newsletter@huang-jaumann.de

Huang+Jaumann Wirtschaftsbüro

Bauerntanzgässchen 1, D- 86150 Augsburg

Fon: 49-821-31 99 840

Email. info@huang-jaumann.de

Web. www.huang-jaumann.de

Beratungsleistungen:
Interkulturelles Training
Führungsberatung
Business Coaching